



Protokoll

über die öffentliche Sitzung des BA 13 Bogenhausen (Amtsperiode 2008 – 2014)
vom Dienstag, den 05.02.2013, um 19.30 Uhr
im Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11, 81925 München

Beginn: 19.45 Uhr Ende: 22.30 Uhr
(10-Minuten Pause um 21.30 Uhr)

Anwesend: BA-Mitglieder: 33 (lt. Anwesenheitsliste)

Presse: siehe Anwesenheitsliste

Gäste: siehe Anwesenheitsliste

BA-Geschäftsstelle: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigungen: Hr. Menzel, Hr. Reznik

Sonstige Entschuldigungen: PI 22

Sitzungsleitung: Frau Pilz-Strasser

Schriftführung: siehe Anwesenheitsliste

1 Allgemeines

1.1 Ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des BA 13, Frau Angelika Pilz-Strasser, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses, die Gäste sowie den Mitarbeiter der BA-Geschäftsstelle und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.01.2013

Das Protokoll vom 08.01.2013 wird ohne Änderungen **einstimmig so angenommen.**

1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Folgende Nachtragspunkte werden aufgenommen:

Zu 2.2.4 Bebauung an der Denninger Straße / Vollmannstraße: Bürgerschreiben vom 02.02.2013 zur BV-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01625 vom 25.10.12

Zu 2.2.8 Filialstrategie Deutsche Post AG, Postfiliale Meistersingerstraße, Bürgerschreiben vom 28.01.2013

Zu 2.3.16 Effnerstr. 76, Antrag auf Einrichtung einer Bushaltestelle vor dem Haus des Münchenstifts; SPD-Antrag

2.4.1.8	Gumpfenbergstr. 2	lt. Plan
2.4.1.9	Lamontstr. 19	2 Bäume
2.4.2.7	Eggenfeldener Str. (Öffentliche Grünanlage)	1 Hainbuche
2.4.2.8	Denninger Anger (Öffentliche Grünanlage)	1 Weide
2.4.2.9	Schreberweg (Straßenbegleitgrün)	1 Eiche
2.4.2.10	Osserstr. 19	2 Blaufichten
2.4.2.11	Savitsstr. 23	1 Robinie
2.4.2.12	Stradellastr. 20	1 Fichte
2.4.2.13	Daglfinger Str. 86	1 Birke

3.1 Denkmalschutz für Kolbergerstraße 5; Drittelantrag SPD-Fraktion

5.2 Törringstraße 6, Anfahrzone für Krankenwagen;
Anhörung KVR vom 24.01.13

5.3 Errichtung eines Hauses für Kinder mit zwei Kinderkrippen-, zwei Kindergarten- und einer Hortgruppe an der Johanneskirchner Straße;
Beschlussvorlage für den Ausschuss für Bildung und Sport am 06.03.2013; Anhörung RBS vom 29.01.2013

5.4 Austausch der Lichtsignalanlage am Herkomerplatz;
Anhörung KVR vom 01.02.2013

7.13.1 Information über Betriebskonzept während der Schienenschleifarbeiten auf der U4-Ost vom 17. mit 21.02.2013; Mitteilung der MVG vom 01.02.2013

Der Aufnahme dieser Punkte in die Tagesordnung wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

2 Unterausschüsse (Vorbehandelte Angelegenheiten)

2.1 Vorstand

2.1.1 Gründung Trägerverein 13er KulturBürgerHaus (vgl. TOP 2.7.3)

Nach ausführlicher Diskussion, in der verschiedene Varianten vorgeschlagen werden, findet **folgender Vorschlag** einheitlich Zustimmung:

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus fünf gleichrangigen Mitgliedern. Es findet also – abweichend vom bisherigen Satzungsentwurf – im Rahmen der Wahl keine Aufgabenverteilung in Vorsitz, stellvertretende Vorsitzende, Kassier und Schriftführer statt. Für dieses Gremium werden vorgeschlagen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Hr. Hirsch - Hr. Machatschek - Hr. Scheifele - Hr. Tetzner - Fr. Vetterle

Für die Mitglieder des Beirats – soweit sie vom BA bestimmt werden – gibt es folgende Personalvorschläge:

- Hr. Finkenzeller - Fr. Schneider - N.N. (Vorschlagsrecht: CSU)

Zur Gründungsversammlung am 07.02.2013 werden (nur) die BA-Mitglieder eingeladen. Weitere Interessierte können im Anschluss an die Wahlen vom neugewählten Vorstand in den Verein aufgenommen werden. Als Versammlungslokal werden das Paulaners im Westin Grand-Hotel sowie der Schlösselgarten vorgeschlagen. Die Einladung übernimmt Hr. Scheifele als Leiter der Arbeitsgruppe.

2.1.2 Theaterveranstaltung

Frau Pilz-Strasser stellt zur Diskussion, ob der BA im April/ Mai in Zusammenarbeit mit dem BA 2 einen Theaterbesuch im Prinzregententheater mit Empfang im Gartensaal veranstalten möchte. Hintergrund ist, dass der BA 2 jährlich eine entsprechende Veranstaltung im Gärtnerplatztheater abhält, welches in diesem Jahr wegen Renovierungsarbeiten jedoch nicht zur Verfügung steht. Da der BA 2 deshalb ins Prinzregententheater ausweicht, trat der dortige BA-Vorsitzende, Herr Miklosy an den BA 13 mit dem Vorschlag einer Beteiligung heran.

Im Rahmen der Diskussion werden verschiedene Fragen und Bedenken aufgeworfen:

- Die vorgesehene Menge von 400 bis 500 Karten würde 4.000 bis 5.000 Euro kosten. Wie erfolgt die Finanzierung? (Der BA 2 zahlt das aus dem 20 %-Anteil für eigene Veranstaltungen des BA-Budgets.)
- Wer erhält eine Einladung / Eintrittskarte?
- Ist es angesichts der hohen Subventionierung, der Theaterkarten unterliegen, vermittelbar, dass der BA lediglich 10 Euro pro Karte zahlen müsste?
- Eröffnet ein Theaterbesuch mit Empfang den Teilnehmern ausreichend Kommunikationsmöglichkeiten?

Vor diesem Hintergrund erfolgt folgende **Beschlussempfehlung: Vertagung.**

2.1.3 Verschiedenes, Termine

- Kosten für Gebärdendolmetscher:

Der Gehörlosenverband München und Umland e.V. übermittelte dem BA im Nachgang des Januar-Plenums eine Rechnung über 270 € für Gebärdendolmetscher. Eine Vereinbarung über eine Kostenübernahme war zuvor nicht erfolgt. Eine sofortige Rücksprache mit dem Direktorium ergab, dass dieses bereit ist, die Rechnung zu bezahlen. Unklar ist jedoch, wie in Zukunft verfahren werden soll, falls weitere derartige Rechnungen eingehen. Eine regelmäßige Bezahlung durch den BA würde die Verwaltungskostenpauschale praktisch ausschöpfen.

In einem Brief an das Direktorium soll daher unser Dank für die Übernahme der Rechnung zum Ausdruck gebracht werden und die Frage der künftigen Verfahrensweise aufgeworfen werden.

- Überschneidung von UA-Terminen:

Der BA-Vorstand appelliert an die UA-Vorsitzenden, vor terminlichen Abweichungen vom üblichen Sitzungsschema mit den Vorsitzenden anderer betroffener UA's Rücksprache zu halten.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Den Beschlussempfehlungen des Vorstandsprotokolls wird einstimmig so zugestimmt.

- | | | |
|------------|---|-----------------------------------|
| 2.2 | Unterausschuss Planung | Berichterstattung Hr. Otto |
| 2.2.1 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2078, Freischützstraße (westlich), Johanneskirchner Straße (nördlich), Verkehrskonzept, Beantwortung der Anfrage des BA 13 durch das Planungsreferat und die Gutachter. | |

Frau M.-G.: Für den Bebauungsplan wurde vor kurzem der Aufstellungsbeschluss gefasst. Der Bezirksausschuss 13 hat einen Fragenkatalog zur verkehrlichen Erschließung und die Bedingung gestellt, dass die Fragen beantwortet sein müssen, bevor er zustimmen könne. Diese verkehrlichen Fragen werden jedoch erst im weiteren Verfahren vollständig geklärt werden können, da man sich noch in einem sehr frühen Stadium befindet. Für Verkehrsfragen gibt es im Aufstellungsbeschluss eine erste Plausibilitätsuntersuchung. Diese erste Untersuchung hat gezeigt, dass der durch das Bauvorhaben verursachte Verkehr abwickelbar ist. Die Vertreter der Referate werden den Fragenkatalog soweit möglich jetzt beantworten. Die Gutachten werden kontinuierlich im weiteren Bebauungsplanverfahren jeweils überprüft, angepasst und weiter bearbeitet. Das Referat und die anwesenden Verkehrsgutachter informieren über den Sachstand am heutigen Termin zu den einzelnen Fragen.

Herr R. (Planungsreferat): Zur ersten Frage: Wie wirkt sich der Ziel- und Quellverkehr auf die Leistungsfähigkeit der Kreuzungspunkte aus, lässt sich mitteilen, dass es heute an den Knotenpunkten schon kleine Defizite gibt, allerdings ergibt sich aus dem Bauvorhaben nur eine sehr geringe Verkehrsmenge. Daher ist keine maßgebliche Verschlechterung zu prognostizieren.

Zur Frage nach den Verkehrsteigerungen aus der Bebauung im Prinz-Eugen-Park gab es ein unabhängiges Gutachten. Auch im aktuellen Verkehrsgutachten wurden die Ergebnisse aus diesem Gutachten mit berücksichtigt. Die Auswirkungen sind verhältnismäßig gering. Die Knotenpunkte bleiben leistungsfähig.

Herr Finkenzeller: Die Fragen müssen schriftlich beantwortet werden. Die vorhandenen Defizite sind bemerkenswert. Es gibt seit Jahren keinen Verkehr aus diesem Areal. Dieser liegt bei Null. Deshalb gehe man von falschen Vorgaben aus.

Herr H. (Verkehrsgutachter): Aktuell wurde der Verkehr gezählt. Für 2025 gibt es Prognosen, die alle geplanten Bauvorhaben berücksichtigen. Dazu wurden die Neuverkehrsmengen hinzugerechnet. Es wird also nicht nur der Bestand betrachtet. Und es werden auch die geplanten Nutzungen betrachtet. Im weiteren Verfahren werden die Gutachten jeweils entsprechend angepasst.

Herr Otto: Wenn der Bereich in Zukunft so genutzt würde wie im aktuell gültigen Bebauungsplan vorgesehen, gäbe es dann mehr Verkehr?

Herr H. (Verkehrsgutachter): Ja, durch die ursprünglich vorgesehene gewerbliche Nutzung, gäbe es etwa zehnmal mehr Verkehr.

Dies wird durch Frau Michel-Grömling (Planungsreferat) bestätigt, darüber hinaus gebe es eine genehmigte Neuplanung mit noch höherem Verkehrsaufkommen.

Herr Otto erinnert daran, dass die Neuplanung auf der Grundlage des alten Bebauungsplans mit der gewerblichen Nutzung im Bezirksausschuss Zustimmung fand.

Herr R. (Planungsreferat): Zur Frage der Verlegung der Johanneskirchnerstraße und deren Auswirkungen erläutert er, dass der Stadtrat beschlossen habe, dass die S-Bahn- und Güterzugtrasse in einen Tunnel kommen soll. Danach soll die Johanneskirchner Straße ohne Verschwenkung nach Osten weitergeführt werden. Frühestens wird der Tunnel im Jahr 2023/24 fertig sein. Die alte Johanneskirchner Straße mit Unterführung würde dann nur für den Fuß- und Radverkehr passierbar sein. An den Knotenpunkten werden sich starke verkehrliche Entlastungen einstellen. Allerdings muss dies erst später genau geplant werden, wenn die Tunnellösung für die S-Bahn-Trasse weiter voran geschritten ist.

Zur Anzahl der Stellplätze und der Besucherstellplätze erläutert Frau Michel-Grömling (Planungsreferat), dass 200 Wohneinheiten und 200 Stellplätze geplant sind und pro zehn Wohneinheiten 3 bis 6 Besucherstellplätze hinzu kommen. Das heißt, man plane 33 bis 66 Besucherstellplätze. Herr Scheifele weist auf den Rechenfehler hin. Das werde nochmals nachgerechnet, entgegnet Frau Michel-Grömling. Bislang sollen Besucherstellplätze an der Johanneskirchner Straße und auf dem Grundstück selbst geplant werden.

Herr Helbig: An der Johanneskirchner Straße gibt es keine freien Stellplätze. Die Annahme, es gebe hier im öffentlichen Raum freie Stellplätze, ist euphemistisch.

Frau Pilz-Strasser bekräftigt dies.

Herr P. (Baywobau): Die Stellplatzrichtlinien sehen eigentlich keine Besucherstellplätze vor. Es ist realitätsfremd, für jede Wohnung einen Besucherstellplatz vorzusehen.

Herr Finkenzeller: Genau deswegen sagen die Kommunalpolitiker vor Ort, dass es eben ganz anders aussehe, keine Stellplätze auf der Johanneskirchner Straße gebe und deshalb auch die Fragenkataloge.

Frau M.-G. (Planungsreferat): Beim Wohnen können keine Stellplätze abgelöst werden, da ist das Verhältnis also in der Regel 1 zu 1, das ist Pflicht. Die Kür sind eben die Besucherstellplätze. Dazu gibt es nur Orientierungswerte, das ist abhängig vom Umfeld. Aus Sicht des Referats gibt es Stellplätze im öffentlichen Raum, wenn auch nicht viele.

Frau Pilz-Strasser: Viele Häuser in der Preziosastraße haben keine Tiefgaragen. Wenn die Bereitschaft des Bauherrn besteht, dass zusätzliche Stellplätze auf dem Gelände geschaffen werden können, sollte darum gebeten werden. Am Abend gibt es dort Parkdruck.

Frau M.-G. (Planungsreferat): Ein bestehendes Defizit kann man nicht durch einen neuen Bebauungsplan lösen. Man wird das aber nochmals genauer betrachten und mit dem Bauherrn besprechen.

Herr R. (Planungsreferat): Zur Frage, was „grundsätzlich“ im Satz „Eine leistungsfähige Abwicklung des Verkehrs ist „grundsätzlich“ möglich“ heißen soll: In der Prognose ist der prognostizierte Verkehr und der durch die geplante Bebauung zusätzliche abwickelbar. Gegebenfalls muss aber die Situation vor Ort geringfügig angepasst werden. Im weiteren Verfahren wird die Situation genauer analysiert. Definitiv ist eine leistungsfähige Abwicklung möglich. Kleinere Maßnahmen wie zum Beispiel eine zusätzliche Abbiegespur wären denkbar, Schleppkurven könnten verändert werden.

Herr Hoffmann (Verkehrsgutachter) bestätigt, dass der Verkehr abgewickelt werden kann.

Herr H. (Verkehrsgutachter) erläutert, wie die prognostizierten KFZ-Fahrten errechnet werden. Man geht von 200 Wohneinheiten aus, rechnet einen Richtwert für die Einwohnerzahl hinzu, nimmt 3,4 Wege pro Tag und Einwohner an, rechnet einen Individualverkehrsfaktor und den Anteil der ÖPNV-Nutzer ein, der durch den S-Bahnhof und die Buslinien hier spezifisch gut im Stadtteil ist, betrachtet den PKW-Versetzungsgang und die Besucherverkehre. Daraus erfolgt die Zahl von 630 Fahrten pro Tag.

Herr R. (Planungsreferat): Das Verfahren ist wissenschaftlich anerkannt in ganz Deutschland, es handelt sich um ein übliches Standardverfahren. Dabei wurden keine Fehler gemacht.

Die Kontrollrechnung, die in der Fragestellung angeführt ist, ist falsch. Das komplette Verkehrsaufkommen Münchens auf ein Bauvorhaben zu rechnen ist nicht richtig. Es gibt zum einen unterschiedliche Werte in allen Einzelfaktoren, die einberechnet werden, die in den Stadtteilen höchst unterschiedlich sind. Vor allem aber sind bei der Zahl von 4,2 Millionen Fahrten sämtliche Pendlerverkehre in und aus der Stadt München und die gewerbliche Verkehre beinhaltet. Ein großer Teil sind die Einpendler. Das kann man so nicht anteilig auf 200 Wohneinheiten umlegen.

Herr Finkenzeller fragt, bis wann die Antworten schriftlich vorliegen.

Frau M.-G. (Planungsreferat): Die Antworten kommen im Billigungsbeschluss. Das was jetzt schon zu beantworten ist, bekommt der Bezirksausschuss auch schon vorab.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Hr. Finkenzeller bittet um schriftliche Antwort des Referates für Stadtplanung und Bauordnung auf den Fragenkatalog, insbesondere auch zur Stellplatzproblematik für Besucher und den Defiziten an den Verkehrsknotenpunkten.

Hr. Otto teilt mit, dass die schriftliche Antwort von Frau M.-G. bereits in der UA-Sitzung zugesagt wurde.

Beschlussvorschlag:

Der BA 13 erinnert an die Zusage, dass der entsprechend gestellte Fragenkatalog schriftlich beantwortet wird.

- einstimmig so beschlossen.

- 2.2.2 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1539, Töginger Straße / BAB A 94 (südl.), Bahnlinie München-Mühldorf (nördl.), S-Bahnlinie München-Ismaning (östlich), – Hüllgraben –, Vorstellung der Erschließungsmaßnahmen durch die Aurelis Real Estate GmbH

Frau G. und Herr S. von Aurelis Real Estate stellen das Projekt vor.

Herr S. (Aurelis): Das Spartenverfahren wurde Ende letzter Woche beendet. Ziel ist der Beginn der Bauarbeiten im Juli 2013. Die Erschließungsstraße wird dieses Jahr hergestellt, zumindest provisorisch. Aktuell wird der Bezirksausschuss eingebunden. Nächste Woche müssen erste Bäume gefällt werden.

Frau G. (Aurelis): Die Bauträgerschaft der öffentlichen Flächen inklusive der Straße wurde von der Stadt München an Aurelis abgegeben. Daher stellt Aurelis nun dem Bezirksausschuss das Projekt vor.

Herr Finkenzeller: Welche Interessenten gibt es für das Gewerbegebiet.

Frau G. (Aurelis): Die Flächen sind vorrangig für die jetzigen Mieter der Paul-Gerhardt-Allee in Pasing vorgesehen. Mit diesen wird derzeit verhandelt. Darunter gibt es auch Handwerker und andere Eigentümer entlang der Berduxstraße. Der Umsetzungszeitraum dürfte wohl nächstes Jahr sein.

Herr Knott meint, diese Betriebe seien schon längst weggezogen.

Herr Finkenzeller: Stimmt es, dass Kehrmaschinenstützpunkt der LH München dorthin kommen soll?

Frau G. (Aurelis): Die LH München sucht einen Standort, aber die Aurelis hat keine Anfrage vorliegen.

Herr Knott: Ursprünglich sollten Handwerker dorthin kommen. Das wird jetzt ein anderes Verkehrsaufkommen.

Frau G. (Aurelis): Die industrielle Nutzung ist vorgesehen, das kann von Handwerk bis Industrie gehen. Die Verkehre werden über Gutachten betrachtet, das Vorhaben ist auch genehmigungsfähig.

Herr Knott: Das Gutachten ist aus dem Jahr 2007. Frau G. (Aurelis): Das Gutachten ist erneuert worden und zuletzt angepasst und auf den Prognosezeitraum 2025 ausgerichtet. Das Interesse der Aurelis ist groß, die Altmietler hierher umzusetzen. Jetzt werden Bäume - außerhalb der Baumschutzverordnung - nur dort gefällt, wo die Straße gebaut wird.

Herr Menzel: Was meint außerhalb der Baumschutzverordnung?

Herr S. (Aurelis): Die Baumschutzverordnung gilt nicht überall in München, die Aurelis hat sich das Fällen der Bäume trotzdem von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigen lassen lassen. Herr Helbig: Um wie viele Bäume handelt es sich?

Herr S. (Aurelis): Weniger als zehn relevante Bäume, der Rest sind Büsche.

Frau G. (Aurelis): Der Kreuzungspunkt im Norden wird zum Kreisels umgestaltet. Es wird einen Fuß- und Radweg entlang der Straßen geben. Die Aurelis ist bestrebt, wegen der Mieterstruktur kurze Entscheidungswege zu erreichen. Jetzt werden die Ersatzstandorte gebraucht und die Autobahnnähe ist attraktiv.

Herr Scheifele: Wie ist die Aurelis in die Biotoppflege eingebunden bzw. dazu verpflichtet? Herr S. (Aurelis): Im Rahmen des Bebauungsplanes musste die Aurelis die Flächen sichern. In einem ersten Schritt werden die Biotopflächen aufgewertet. Dann muss die Aurelis diese langjährig pflegen. Später übernimmt eventuell die Stadt diese und wird mit einem Geldbetrag abgefunden. Diese Verpflichtung ist im städtebaulichen Vertrag beinhaltet.

Herr Otto: Die Vorstellungen entsprechen dem Bebauungsplan. Das Vorgehen scheint sinnvoll. Herr Finkenzeller: Eine Zustimmung ist möglich, weil sich nichts geändert hat. Herr Helbig schlägt vor:

Beschlussempfehlung: Der Bezirksausschuss hält seine Bedenken gegen die Bebauung grundsätzlich aufrecht, gegen das Vorhaben der Realisierung gibt es, soweit es hier vorgestellt wurde, keine Einwände.

- 2.2.3 Herstellung der öffentlichen Grünfläche Cosimastraße / Hochstiftsweg; Beschluss des BA 13 von 05.02.2013; Entscheidung gemäß Vollmacht OB vom 26.02.2010

Herr E. (Baureferat): Die Hälfte der Parkanlage ist bereits hergestellt, die Bauland GmbH führt das jetzige Vorhaben durch. Neu hinzu kam die Feuerwehrezufahrt im Süden. Dort wird in der Mitte der Anlage eine kleine Platzsituation hergestellt. Es gibt einen bestehenden Spielplatz für Schulkinder, der durch Kleinkinderspielplatz ergänzt wird. Es werden zahlreiche Bänke und Bäume aufgestellt. Eine große vielfältige, nutzbare Wiese wird hergestellt. Im Norden entsteht ein Wendehammer. Die Bauarbeiten der Grünanlage soll im Frühjahr beginnen. Ganz im Süden gibt es einen kleinen Platz zur Anbindung der südlichen Grünfläche, sollten diese später geplant werden.

Beschlussempfehlung: Zustimmung

- 2.2.4 Bebauung an der Denninger Straße / Vollmannstraße: keine Genehmigung der vorgesehenen Baumasse, Erhalt der Architektur prüfen; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01625 vom 25.10.2012; Beschlussvorlage für den Stadtplanungsausschuss; Anhörung PlanR vom 09.01.2013; Bürgerschreiben vom 02.02.2013 zur Kenntnis

Beschlussempfehlung: Zustimmung

Hr. Otto weist auf das Bürgerschreiben hin, welches im wesentlichen die Punkte enthält, die dem Bezirksausschuss und dem Planungsreferat bekannt sind.

Bürger (Hr. Pfl.): Das Baureferat sei seit Jahren einseitig auf den Entwurf festgelegt, was durch die politische Vorgabe erklärbar ist, mindestens 7000 neue Wohnungen pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Das schöne Gebäude mit seiner Architektur sollte erhalten bleiben und nicht aufgrund geplanter Eigentumswohnungen, welche keine Sozialwohnungen werden sollen, abgerissen werden.

Der Bürger bittet den Bezirksausschuss das Referat für Stadtplanung und Bauordnung anzufragen bezüglich der genauen Zahl der entstehenden Wohnungen und dem Preis, zu dem diese angeboten werden sollen. Des weiteren sollte die alternative Nutzung zum Erhalt des Verwaltungsgebäudes geprüft werden. Hr. Finkenzeller übernimmt den Bürgerantrag und bittet diesen im nächsten UA Planung zu behandeln.

- dieser Vorgehensweise wird einstimmig zugestimmt.

- der Beschlussempfehlung zur BV-Empfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 2.2.5 Bebauung des Geländes der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne:
 A) Mindestens eine Ausfahrt für Fahrzeuge in Richtung Osten, Rückbau der Wohnstraße mit Kindergarten zum verkehrsberuhigten Bereich; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01626 vom 25.10.2012
 B) Einbahnrichtung Wahfriedallee/ Lohengrinstraße von der Cosima- zur Effnerstraße zur Vermeidung großer Umwege; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01644 vom 25.10.12; Beschlussvorlage für den Stadtplanungsausschuss; Anhörung PlanR vom 14.01.2013

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.2.6 Flughafenanbindung auf der S8-Trasse, Sachstandsbericht über Gespräche mit Freistaat Bayern und anderen Beteiligten; Beschlussvorlage (Entwurfsstand 16.01.2013) für den Stadtplanungsausschuss; Anhörung PlanR vom 16.01.2013

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.2.7 Grünes Band Ost beim Cosimapark verknüpfen; Antrag der SPD-Fraktion

Herr Otto erläutert den Antrag im Unterausschuss. Das Baureferat ist bereits in dieser Richtung tätig.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Ein Bürger (Hr. K.) freut sich über den Antrag und bittet diesen parteiübergreifend zu unterstützen. **- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.**

- 2.2.8 Verdichtung des Filialnetzes/ der Verkaufspunkte der Deutschen Post AG im 13. Stadtbezirk Bogenhausen (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03719), Terminvorschlag Deutsche Post DHL (zu TOP 2.2.7/12/12); Postfiliale Meistersingerstraße, Bürgerschreiben vom 28.01.2013

Beschlussempfehlung: Frau Pilz-Strasser, Herr Scheifele und Herr Finkenzeller vereinbaren einen Termin und teilen diesen den BA-Mitgliedern mit.

- 2.2.9 Anwesen Ismaninger Str. 126, keine Erhaltungsmaßnahmen, leerstehende Wohnungen; Bürgerschreiben vom 01.01.2013

Herr Otto berichtet, dass das Planungsreferat und der Denkmalschutz hier bereits tätig sind.

Beschlussempfehlung: Das Bürgerschreiben wird an das Planungsreferat weitergeleitet.

- 2.2.10 Umfeld Titurelstraße, Infrastruktur, fehlende Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf; Bürgerschreiben vom 10.01.2013

Diese Situation ist seit Jahrzehnten unverändert. Die Chancen des Bezirksausschusses, daran etwas zu ändern, sind gering.

Beschlussempfehlung: Das Schreiben wird an das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet.

- 2.2.11 Toilettenhäuschen am Herkomerplatz, Projektvorstellung WC-Kiosk-Kombination; Mitteilung Kommunalreferat vom 15.01.13

Der Betreiber möchte dort ein kleines Bistro eröffnen. Das Projekt wird im nächsten Ausschuss vorgestellt.

Beschlussempfehlung: Vertagung.

- 2.2.12 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim, Stellungnahme des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.01.2013, zur Kenntnis.

Frau Pilz-Strasser: Herr Englmann, Bürgermeister von Aschheim, betont immer wieder, früher sei es gute Sitte gewesen, dass man sich in Planungsfragen abgestimmt hätte.

Beschlussempfehlung: Frau Pilz-Strasser bemüht sich um einen Termin des Bezirksausschusses mit Herrn Englmann. Im Übrigen: **Kenntnisnahme.**

- 2.2.13 Scheinerstr. 13, Fl.Nr. 228/ 45, Neubau eines Einfamilienhauses, Vorbescheid vom 03.01.13 zur Kenntnis.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer 2.2.1, 2.2.4, 2.2.7) einstimmig so zugestimmt.

2.3 Unterausschuss Verkehr Berichterstattung Hr. Tscheu

- 2.3.1 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund (Zeitungsentnahmekästen) auf der Richard-Strauss-Str. 80, Freischützstr. 99 und Meistersingerstr. 77; Beschluss des BA 13 vom 05.02.13, Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis gemäß Vollmacht OB vom 26.11.2007

Beschlussempfehlung: Zustimmung - einstimmig zugestimmt.

- 2.3.2 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund (Zeitungsentnahmekästen) auf der Cosimastr. 231, Engelschalkinger Str. 14, Engelschalkinger Str. 73, Engelschalkinger Str. 74, Elektrastr. 5; Beschluss des BA 13 vom 05.02.13, Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis gemäß Vollmacht OB vom 26.11.2007

Beschlussempfehlung: Zustimmung - einstimmig zugestimmt.

- 2.3.3 a) Verlegung des Wertstoffcontainerstandortes Stuntz-/ Walpurgisstraße zur Stuntz-/ Franz-Fischer-Straße; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01623 vom 25.10.2012;
b) Verbesserung oder Entfernung des Wertstoffcontainerstandortes an der Wehrle-/ Delpstraße; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / B 01624 vom 25.10.2012;
Beschluss des BA 13 vom 05.02.2013

Beschlussempfehlung: Änderungsantrag zum Antrag des Referenten:

1. Der Beschluss zur Empfehlung Nr. 08-14 / E 01623 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 13 – Bogenhausen – vom 25.10.2012 wird vertagt mit der Bitte, dass sich das Kommunalreferat mit der Containerbetreiber-Firma ins Benehmen setzt, die Leerung der Container auf Samstag zu verlegen, da sich der Standort vor der Schule befindet. Die verkehrsrechtliche Situation wäre dann nicht mehr so kritisch.

2. Wie Antrag des Referenten.

3. Die Empfehlung Nr. 08-14 / E 01624 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 13 – Bogenhausen – vom 25.10.2012 ist somit satzungsgemäß erledigt.

- einstimmig so zugestimmt.

- 2.3.4 Rolltreppen für den S-Bahnhof Johanneskirchen; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01631 vom 25.10.2012; Beschluss des BA 13 vom 05.02.2013

Beschlussempfehlung:

Der BA bedauert die Antwort und die damit fehlende Bereitschaft, ein Provisorium bereit zu stellen und nimmt die Antwort zur Kenntnis (gemäß Antrag des Referenten).

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.5 Kürzere Betriebszeiten der Signalanlagen entlang der Straßenbahnlinie 16, Cosimastraße; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01628 vom 25.10.2012 (Ziffer 1 des Antrages); Anhörung KVR vom 11.01.2013

Nach Einschätzung des Vertreters der PI 22 wurde die Ampelschaltung auf die Straßenbahn eingestellt und zwischenzeitlich nachgebessert, so dass überwiegend „grüne Welle“ besteht. Ein Abschaltung noch während des Betriebs der Straßenbahn in Verbindung mit einer zusätzlichen Beschilderung zur Warnung vor der Straßenbahn wird jedoch nicht befürwortet.

Beschlussempfehlung:

Der BA 13 befürwortet kürzere Ampelbetriebszeiten, also ein Abschalten der Ampelanlagen während der straßenbahnbetriebsfreien Nachtzeit.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.6 Lichtzeichenanlagen-Bauprogramm 2013, Vormerk- und Neuantragsliste; Anhörung KVR vom 14.12.2012: hier Lichtzeichenanlagen Ismaninger Straße / Holbeinstraße – Fußgängerampel und Possartstraße / Galileiplatz – Fußgängerampel (vertagt)

Es werden 3 Lichtzeichenanlagen vorgesehen.

1. *Ismaninger Straße / Holbeinstraße – Fußgängerampel*
2. *Johanneskirchner Straße / Oberföhringer Straße – Vollanlage*
[Aus letzter Sitzung: Zustimmung]
3. *Possartstraße / Galileiplatz – Fußgängerampel*

Beschlussempfehlungen:

Fußgängerampeln Ismaninger Straße / Holbeinstraße & Possartstraße / Galileiplatz:
Die beiden Fußgängerampeln werden als nicht erforderlich angesehen und sollen aus dem Programm entnommen werden.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.7 Ismaninger Straße / Trogerstraße: Umwandlung, Einrichtung und Ausdehnung von Haltverboten (Z. 286 und Z. 283 StVO) im Kurvenbereich; Anhörung KVR vom 12.12.12 (vertagt)

Der Vertreter der PI 22 hat den Mitgliedern des Unterausschusses die geplante Maßnahme der Umwandlung von absolutem Halteverbot in ein eingeschränktes Halteverbot näher und plausibel erläutert.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.8 Vilshofener Straße Nordseite östlich Mauerkircherstraße: Verlängerung des Haltverbotes (Z. 283 StVO); Anhörung KVR vom 12.12.12 (vertagt)

Der Vertreter der PI 22 begrüßt den Antrag des KVR zur Verlängerung des Haltverbotes trotz des hohen Parkdrucks in der Umgebung. Durch die Maßnahme fallen zwar 2 PKW-Stellplätze weg, jedoch können LKW dann erheblich besser ein- und ausfahren (ansässige Gärtnerei).

Beschlussempfehlung: Ablehnung.

Hr. Reinhardt weist darauf hin, dass derselbe Antrag bereits vor 1,5 Jahren auf der Tagesordnung stand.

- das Haltverbot wird mit 18:14 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

- 2.3.9 Zaubzerstraße Südseite östlich Mühlbaurstraße: Verlängerung des Haltverbotes (Z. 283 StVO); Anhörung KVR vom 18.12.12 (vertagt)

Der Vertreter der PI 22 erläutert das hohe Verkehrsaufkommen an dieser Stelle; es kommt immer wieder zu Konfliktsituationen mit Rückstaubildung durch ein- und ausfahrende Fahrzeuge.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.10 Einführung des Parkraummanagements im 13. Stadtbezirk prüfen, SPD-Antrag (vert.)

Nach längere Debatte im Unterausschuss und einem Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte wurde folgende Beschlussempfehlung abgegeben:

Beschlussempfehlung: Ablehnung.

Hr. Reinhardt: Die Fakten sind bisher die, dass eine Mehrheit der Einwohnerversammlung sich gegen das Parkraummanagement ausgesprochen hat. Der Stadtrat hat im Dezember beschlossen, das Gebiet neu zu untersuchen. Beantragt würde daher nur genau das, was bisher schon gesagt wurde.

Hr. Machatschek erinnert daran, dass das Thema vor etwa drei Jahren großflächig besprochen und ein Junktim erreicht wurde, wonach das Parkraummanagement nur dann eingeführt wird, wenn die Parkstadt Bogenhausen mit berücksichtigt wird. Jetzt jedoch ist der richtige Zeitpunkt darüber nachzudenken, z. B. die Ismaninger Straße und die Prinzregentenstraße als Lizenzgebiet zu überprüfen. Dem SPD-Antrag sollte mit Ausnahme des dritten Absatzes („Der am 13.01.2009 vom BA 13 mehrheitlich beschlossene Antrag...“), der die Aufhebung des alten Antrages zum Ziel hat, zugestimmt werden.

Hr. Finkenzeller: Der letzte Absatz kann nicht mitgetragen werden, wenn sich der Antrag lediglich nur auf das Parkraummanagement bezieht. Die Untersuchung sollte daher ergebnisoffen stattfinden.

Hr. Scheifele erinnert an die Unterlagen und zitiert das Schreiben von Juli 2012, worauf der dritte Absatz im Antrag abzielt. Die SPD-Fraktion zieht den Passus 3 zurück.

Hr. Otto: Es geht auch darum festzustellen, ob der Beschluss des BA 13 mit dem Stadtratsbeschluss konform geht, insbesondere für Altbogenhausen. Im übrigen weist er darauf hin, dass die CSU im Stadtrat dem Antrag nicht zugestimmt hat.

Hr. Brannekämper: Am Schluss wird es eine flächendeckende Parklizenzierung geben. Es muss den Leuten jedoch vermittelt werden, dass in Gebieten, wo es heute keinen Parksuchverkehr gibt, es diesen dann aufgrund des Verdrängungseffektes von Parksuchverkehr in Nachbargebieten geben wird. Die Parklizenzierung ist deshalb das allerletzte Mittel. Es sei sehr fraglich, ob die Zahlenerhebung für die Parklizenzierung ergebnisoffen geprüft wird und eine politische Entscheidung der Mehrheit des Stadtrates ist. Das Geld könnte gespart werden.

Dem von Fr. Sippl gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Redeliste wird einstimmig zugestimmt.**

Hr. Nagel: Jeder Platz kann nur einmal belegt werden. Die Lizenzierung hat dazu geführt, dass viele Leute überhaupt einen Parkplatz finden. Was wäre denn die Lösung der CSU?

Hr. Scheifele fragt ebenso, was denn eine vernünftige Antwort aus Sicht der CSU- und FDP-Fraktion ist. Das Parkraummanagement sieht zumindest eine Lösung vor.

Hr. Brannekämper: Dort, wo aufgrund der Baustruktur zu wenig Stellplätze bestehen, sollte über Anwohner Tiefgaragenstellplätze nachgedacht werden. Ziel ist nicht ein Parkplatzverbot, sondern die Schaffung von Parkplatzangebot. Natürlich muss auch der ÖPNV mitberücksichtigt werden. Es stellt sich die Frage, wer bestimmt, wie viele Parklizenzberechtigte überhaupt existieren, insbesondere für Zweitwagenbesitzer.

Hr. Reinhard ergänzt, dass seitens der städtischen Referat bei der Planung genauer hingeschaut werden sollte, wie viele Parkplätze bei Neubebauungen überhaupt erforderlich sind. Verdrängungseffekte gibt es hauptsächlich in der Geibelstraße, Schubertstraße und Lamontstraße (vorderer Teil).

Hr. Krönauer: Wenn davon ausgegangen werden kann, dass Bogenhausen nicht so einen starken Parkdruck wie z.B. in der Innenstadt verspürt, so sollte sich schon gefragt werden, ob das Instrument der Parklizenzierung in Bogenhausen Sinn macht. Lösungsmöglichkeiten wären beispielsweise Kurzparkscheiben, Anwohner Tiefgaragen oder Carsharing. Der Antrag sollte dahingehend geändert werden, dass die Überschrift „Parkplatzsituation im 13. Stadtbezirk Bogenhausen prüfen“ heißt, der Zusatz ergebnisoffen integriert wird und der 2. Halbsatz des dritten Satzes „..., die bereits ein Parkraummanagement eingeführt haben“ sowie Absatz 3 gestrichen wird. Ein anwesender Bürger (Hr. P.) spricht sich gegen den Parklizenzbereich aus.

Änderungsvorschlag:

Parkplatzsituation im 13. Stadtbezirk Bogenhausen prüfen:

„Die Stadtverwaltung wird gebeten, neuerlich, umfassend und ergebnisoffen zu prüfen, ob die Einführung des Parkraummanagements und/ oder andere parkleitende Maßnahmen in sämtlichen Gebieten des Stadtbezirks innerhalb des Mittleren Rings sowie der Parkstadt Bogenhausen notwendig, möglich und sinnvoll sind.

Die entsprechenden Untersuchungsergebnisse, Verkehrszahlen und Fakten werden dem Bezirksausschuss 13 Bogenhausen baldmöglichst vorgestellt und detailliert erläutert. Ebenso werden Erfahrungen aus Stadtbezirken vorgestellt.“

- dem Änderungsantrag wird einstimmig so zugestimmt.

- 2.3.11 Maria-Theresia-Straße, Verkehrs- und Parkplatzprobleme, Gefährdung für Kinder durch abgestellte Großfahrzeuge; Bürgerschreiben vom 26.11.2012 (vertagt)

Der Vertreter der PI 22 schildert hohen Parkdruck in diesem Bereich und bestätigt abgestellte Wohnwägen, Anhänger und Wohnmobile. Wohnwägen und andere Anhänger dürfen lt. Straßenverkehrsordnung maximal zwei Wochen parken, dann müssen sie umgeparkt werden. Gleichzeitig informierte er, dass es keine Feststellungen von „WC-Nutzung“ der Grünanlage gibt. Er empfiehlt, dass sich die Bürgerin an den Kontaktbeamten der Polizei wendet, wenn sie Dauerbewohner in Campingwagen feststellt.

Der Vertreter der PI 22 sieht jedoch keine Gefährdung wie im Schreiben der Bürgerin geschildert. Die Idee, Zusatzschilder „nur PKW“ (Ausschluss von Wohnwägen, Anhängern, LKW) anzubringen kann er nicht unterstützen, da dies eine Präzedenzfall schaffen würde und andere Bürger in ihren Straßen im ganzen Stadtgebiet ebenfalls ein Zusatzschild fordern könnten.

Frank Otto unterstützt den Antrag der Bürgerin auf die Einführung eines „Anwohnerparkens“ und schlägt vor, dies als Änderungsantrag in die laufenden Überprüfungen und Untersuchungen zum Parkraummanagement einzubeziehen.

Beschlussempfehlung:

Ablehnung des Änderungsantrages zur Einführung eines Anwohnerparkens (Einbeziehung des Antrags in die laufenden Überprüfungen zum Parkraummanagement).

Hr. Tscheu: Die Polizeiinspektion hat Probleme, die Autos aus dem Bereich rauszuhalten. Wohnmobile gelten jedoch auch als PKW. Wohnanhänger dürfen allerdings 14 Tage parken. Die Bürgerin fordert ein Anwohnerparken.

- einstimmig vertagt.

- 2.3.12 Parken nur für PKW in der Maria-Theresia-Straße; CSU-Antrag

Einige Mitglieder des Unterausschusses sahen hier noch Beratungsbedarf in ihrer Fraktion und wünschten Vertagung ins Plenum

Beschlussempfehlung des UA: Vertagung ins Plenum.

Die PI 22 meinte, dass ihr nicht bekannt ist, dieses Verkehrsschild einzuführen.
Hr. Reinhardt: Das Verkehrszeichen sei ein ganz normales Zeichen nach der StVO. Da es das Zeichen im Stadtgebiet bereits an anderer Stelle gibt, liegt kein Präzedenzfall vor, wie von der Polizei vermutet. Es handelt sich hier lediglich nur um einen Prüfauftrag.

Hr. Scheifele schlägt vor, dieses Schreiben zur Prüfung unter TOP 2.3.10 als Anlage hinzuzufügen, damit diese bearbeitet werden.

Hr. Helbig: Gerade wegen des Prüfauftrages muss dieser Antrag in den vorher beschlossenen Antrag integriert werden. Es ist nicht sinnvoll, die Maria-Theresia-Straße aus der Gesamtprüfung zu separieren bzw. auszuschließen.

Hr. Machatschek: Dem Antrag kann nicht gefolgt werden. Die Gefährdung für Kinder ist nur ein Hilfsargument. Denn diese Woche parkte dort genau ein Wohnmobil und ein Anhänger. Großfahrzeuge wurden nicht gesehen. LKW parken dort nur sehr selten.

Hr. Krönauer: Die Parkplatznot stellt sich so nur zu gewissen Zeiten dar.

Hr. Brannekämper: Es geht hier um parkleitende und vertretbare Einzelmaßnahmen als eine schnelle zu realisierende Lösung, nicht um eine Parklizenzierung. Die Polizeiinspektion hat lediglich von einem Präzedenzfall gesprochen, da das Schild bereits in der Drygalski-Alle vor der Thomas-Mann-Schule existiert. Die rechtliche Handhabe, die Wohnmobile aus der Straße zu bekommen, ist vorhanden, weil Parken genau genommen nur zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit gedacht ist und danach als Sondernutzung ausgelegt werden kann, welche selbst genehmigungspflichtig ist.

Hr. Tscheu: Wohnmobile sind für die Polizei gleichzusetzen mit PKW. Es können lediglich Wohnanhänger und LKW über 3,5 Tonnen aus der Straße rausgehalten werden.

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung in den UA Verkehr für die TOP 2.3.11 und 2.3.12 wird einstimmig zugestimmt.

2.3.13

Titurelstraße, Bürgeranliegen vom 10.01.2013:

a) Titurelstraße: Anbindung an ÖPNV und den Flughafen

b) Anbindung der Kinderbetreuungseinrichtungen Lohengrinstraße und Effnerstraße/ Ecke Odinstraße an den ÖPNV und Parkplatzmangel

c) Lohengrinstraße: Parkplatzproblematik d) Effnerstraße: Baustellensituation

Herr Fichtl (MVG) teilte zu a) mit, dass die Busse werktags ab 5 Uhr morgens fahren. Wünsche einzelner Bürger können in die Fahrplanerstellung nicht einbezogen werden. Die Bürgerin erhält eine Antwort durch die MVG.

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme des Schreibens der Bürgerin mit dem Hinweis, dass der BA die Problematik mit der Baustellensituation kennt, diese jedoch zeitlich befristet ist und durch den BA nicht änderbar ist.

- einstimmig zugestimmt.

2.3.14

LKW-Verkehr in der Grünanlage zwischen Cosimastr. 161 und der alten Ziegelei; Bürgerschreiben vom 07.01.2013

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

- einstimmig zugestimmt.

2.3.15

Fußgänger- und kinderfreundliche Savits- und Bordersenstraße;

a) 30er-Zone Brodersenstraße, b) 30er-Zone Savitsstraße, c) Fehlender Fuß-/ Radweg Savitsstraße; Bürgerschreiben vom 14.01.2013

Beschlussempfehlung:

Zu a) und b):

Antwort an die Bürgerin, dass in den genannten 30er-Zonen regelmäßig Radarüberwachungen durch die Polizei erfolgen, bislang jedoch keine unverhältnismäßigen Verstöße festgestellt wurden.

- einstimmig zugestimmt.

Grundsätzlich ist für die Verkehrs-/Geschwindigkeitsüberwachung in 30er-Zonen das KVR zuständig. Das Schreiben der Bürgerin wird daher an das KVR zur weiteren Veranlassung geleitet.

- einstimmig zugestimmt.

Zu c):

Die Stadt müsste zum Anbau eines Fuß-/Radweges Grundstücke erwerben, was bislang nicht gelang, da die Grundstückseigentümer nicht verkaufen möchten.

Beschlussempfehlung:

Weiterleitung des Schreibens der Bürgerin an das Baureferat verbunden mit der Bitte, der Bürgerin die Gründe mitzuteilen, weshalb hier keine Änderung erfolgen kann.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.16 Effnerstr. 76, Antrag auf Einrichtung einer Bushaltestelle vor dem Haus des Münchensstifts; Schreiben der Seniorenvertretung des 13. Stadtbezirkes vom 21.12.12 an die MVG zur Kenntnis

Bisherige Anträge zu diesem Thema wurden durch den BA bereits an die MVG weiter geleitet.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

Effnerstr. 76, Antrag auf Einrichtung einer Bushaltestelle vor dem Haus des Münchensstifts; SPD-Antrag

Hr. Scheifele erläutert den Antrag.

Dem von Hr. Reinhardt gestellten Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung wird ohne Gegenstimme einstimmig zugestimmt.

- 2.3.17 Beschleunigung der Buslinie 154: Schreiben der MVG vom 30.10.12: hier Montgelasstr.: Barrierefreier Ausbau der Hst. Mauerkircherstr. zum Tram- u. Buskap; Gast: Vertreter der MVG (vertagt aus 2.3.1/12/12)

Hierzu fand am 29.01.2013 um 17 Uhr ein Ortstermin statt. Dabei wurden neue Erkenntnisse gewonnen, woraus bei einigen Mitgliedern des Unterausschusses noch Diskussionsbedarf innerhalb ihrer Fraktion folgte.

Beschlussempfehlung: Ablehnung der geplanten Maßnahme.

Hr. Finkenzeller bittet um 21.30 Uhr um eine 10-Minuten-Pause.

Hr. Dr. Hölzle: Ein Vertreter des Kreisverwaltungsreferates (Hr. M.) meinte, dass eine Untersuchung der Leistungsfähigkeit für die Montgelastraße / Mauerkircherstraße stattfinden wird. Auf dieser Basis möchte Hr. Dr. Hölzle wissen, welche Folgen die Entscheidung für den Verkehrsfluss hat. Seine Zustimmung resultiere daher aus übergeordneten Gründen.

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung wird bei Gegenrede Hr. Helbig (die Einrichtung eines Buscaps habe mit einer Neueinrichtung einer LZA bzw. der Frage der Leistungsfähigkeit nichts zu tun) gegen die Stimmen der SPD mit 23 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.

- 2.3.18 Marienburger Straße: Errichtung eines Wartehäuschen a.d. Haltestelle Marienburger Straße (Buslinie 188/ 189) stadteinwärts, ggf. Verlegung der Hst. näher zur Kreuzung; Gast: Vertreter der MVG (vgl. TOP 2.3.16/01/13)

Herr Fichtl (MVG) erklärte, dass die Platzverhältnisse an einer anderen Stelle (näher zur Kreuzung) nicht ausreichend sind. Der im Rahmen des Unterausschusses erfolgte Vorschlag, ein Wartehäuschen in Nähe der Litfaßsäule zu errichten, wurde von Herrn Fichtl aufgenommen.

Er wird dies im Zuge einer Ortsbegehung gemeinsam mit MVG, KVR und Polizei überprüfen.

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Die Verlegung der Haltestelle in die Nähe der Litfaßsäule wird mit einem Ortstermin überprüft.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.19 a) Umrüstung der Signalanlagen in der Cosimastraße auf Bedarfsanforderung für den Querverkehr (Ziff.1 d. Antrags); BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01645 vom 25.10.2012
b) Grüner Pfeil an allen Einmündungen zur Cosimastraße; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01641 vom 25.10.2012; Anhörung KVR vom 22.01.2013

Beschlussempfehlung zu a):

Die Umrüstung auf die Bedarfsanforderung wird mit der Bitte um Überprüfung an das zuständige Referat weitergeleitet und unterstützt.

- einstimmig zugestimmt.

Beschlussempfehlung zu b):

Die Einrichtung des grünen Pfeils wird durch den BA befürwortet; der Antrag wird unterstützt.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.20 Maria-Theresia-Str. & Höchlstraße (zwischen Europaplatz & Möhlstr.): Fahrbahnsanierung (Teilflächen); Anhörung Baureferat gemäß § 6.1 Aufgrabungsordnung (AufgrO)

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme (= Zustimmung ohne Einwand).

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.21 Franz-Fischer-Straße 5, Anbringung eines Verkehrsspiegels; Bürgerschreiben vom 23.01.2013

Beschlussempfehlung:

Weiterleitung des Schreibens an das KVR mit der Bitte um Beantwortung.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.22 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

Zu TOP 6.3. – Verlängerung der Buslinie 187 in Richtung Oberföhring

Der Vertreter der MVG teilte hierzu mit, dass es keine neuen Gesichtspunkte der MVG und damit keinen Handlungsbedarf gebe.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- unter TOP 6.3 zur Kenntnis genommen.

- 2.3.23 Verschiedenes, Termine

Nächster UA Verkehr: Dienstag, 05.03.2013 – 19:30 Uhr, Gaststätte Schlüsselgarten.

2.4	Unterausschuss Umwelt, Gesundheit	Berichterstattung Fr. Stengel
2.4.1	Baumfällungen (Anhörungen)	
2.4.1.1	Adalbert-Stifter-Str. 41	1 Mammutbaum Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.2	Oberföhringer Str. 87	lt. Plan Zustimmung Ersatz lt. Plan
2.4.1.3	St. Emmeram 41	1 Esche Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.4	Mauerkircherstr. 105	lt. Plan Zustimmung Ersatz lt. Plan
2.4.1.5	Montgelasstr. 2	4 Bäume Zustimmung Ersatz 4 Laub
2.4.1.6	Ebersberger Str. 18	1 Birke, 1 Linde Zustimmung Ersatz 1 Laub

2.4.1.7	Mühlbaurstr. 45	1 Kirsche, 1 Haselnuss	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.8	Gumpfenbergstr. 2	lt. Plan	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.9	Lamontstr. 19	2 Bäume	Schwarzkiefer: Zustimmung Ersatz 1 Laub; Rotbuche Zustimmung zur Pflegemaßnahme
2.4.2	Baumfällungen (Unterrichtungen)		
2.4.2.1	Warthestr. 10 - 14	1 Roteiche	
2.4.2.2	Denninger Str. 194	1 Weide	
2.4.2.3	Freischützstr. 23 - 25	1 Kiefer	
2.4.2.4	Friedrich-Eckart-Str. 8c	1 Lärche	
2.4.2.5	Flemingstr. 23	1 Baumhasel	
2.4.2.6	Plankenhofstr. 32	1 Zeder	
2.4.2.7	Eggenfeldener Str. (Öffentliche Grünanlage)	1 Hainbuche	
2.4.2.8	Denninger Anger (Öffentliche Grünanlage)	1 Weide	
2.4.2.9	Schreberweg (Straßenbegleitgrün)	1 Eiche	
2.4.2.10	Osserstr. 19	2 Blaufichten	
2.4.2.11	Savitsstr. 23	1 Robinie	
2.4.2.12	Stradellastr. 20	1 Fichte	
2.4.2.13	Daglfinger Str. 86	1 Birke	
2.4.3	Verlegung Bushaltestelle der Linie 187 Rümelinstraße/ Ecke Mauerkircherstraße (Endhaltestelle) wegen Geruchsbelästigung; erneutes Bürgerschreiben vom 03.01.2013 (vgl. TOP 2.4.3/12/12)		

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an das Referat für Gesundheit und Umwelt

- 2.4.4 Defibrillator, Feuerlöscher und Verbandskasten in Bezirkssportanlagen aufstellen, Antrag FDP-Fraktion

Der Antrag wurde abgeändert, Feuerlöscher und Verbandskasten wurden gestrichen.

Beschlussempfehlung: Zustimmung

Hr. Eiberle: Das Sportamt hat nach Rückfrage die Angelegenheit bereits überprüft, damit ist der Antrag überflüssig. Fr. Bormann hält die Defibrillatoren für besonders wichtig.

Hr. Scheifele: Es gebe diesen Antrag schon, auch wenn dieser inhaltlich richtig sei. Der Antragstext sollte sich allerdings nur auf alle Bezirkssportanlagen in Bogenhausen beziehen.

„Alle Münchner Bezirkssportanlagen im 13. Stadtbezirk Bogenhausen werden mit einem Defibrillator ausgestattet. Die mit einer Scheibe gesicherte Säule soll einen Defibrillator enthalten und automatisch die Verbindung mit der Feuerwehreinsatzzentrale der Landeshauptstadt München herstellen. Ferner soll die Landeshauptstadt München private Investoren suchen, die sich an der Finanzierung der Defibrillatoren beteiligen.“

- mit den Änderungen einstimmig zugestimmt.

- 2.4.5 Effnerplatz, Bepflanzung; Bürgerschreiben vom 20.01.2013 (vgl. TOP 6.1/02/13)

Beschlussempfehlung:

Der Bürgerin soll schriftlich für Ihr Schreiben gedankt werden. Das Bürgerschreiben soll an das Baureferat/ Gartenbau weitergeleitet werden, mit der Bitte, zu prüfen inwieweit die Vorschläge und Wünsche eingearbeitet werden können.

2.4.6 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

Zur TOP 2.6.6 UA SBS: Burschenschaft Cuvilliesstraße:
Frau Sippl schlägt als Termin Mittwoch, den 06.03.2013 nach dem UA KP vor.

2.4.7 Verschiedenes, Termine

Nächste Sitzung: Mo, 11.03.2013, 18.00 Uhr Gaststätte Caruso, Fritz Meyer Weg 55

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer 2.4.4) einstimmig so zugestimmt.

2.5 Unterausschuss Haushalt, Satzung Berichterstattung Hr. Tetzner

2.5.1 Budgetantrag Pädagogischer Service gGmbH, Projektstage „Pädagogische Ziegelei“ April-August 2013, beantragte Summe: 3.000,- €

Der Antragsteller stellt das Projekt kurz vor.

Beschlussempfehlung: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass sich mindestens 4 Klassen aus dem Stadtbezirk Bogenhausen für dieses Projekt angemeldet haben. Eine Auszahlung erfolgt erst, sobald der Antragsteller die komplette Finanzierung des Projekts nachgewiesen hat.

2.5.2 Anhörungsrecht für die Bezirksausschüsse über die Ergebnisse der Vorplanung und die städtebaulichen Eckdaten (sog. Eckdatenbeschluss); Anh. Direktorium vom 18.12.12

Beschlussempfehlung: Obwohl nach Ansicht des Direktoriums sowie des Referats für Stadtplanung und Bauordnung ein Anhörungsrecht im Sinne des Antrags bereits besteht, spricht sich der BA 13 aus Klarstellungsgründen dafür aus, das Stichwort „Eckdatenbeschluss“ im Katalog der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse unter Ziffer 2 beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung mitaufzunehmen.

2.5.3 Änderung der BA-Satzung: Unterrichtsrecht / Anhörungsrecht der BA bei Änderungen der Essensversorgung an Schulen und Kindertageseinrichtungen; Anhörung Direktorium vom 10.01.2013

Beschlussempfehlung: Der Bezirksausschuss 13 sieht keinen Bedarf für die beantragte Änderung.

2.5.4 Bildung der Bezirksausschüsse für die Amtsperiode 2014-2020: Neuberechnung der Mitgliederzahl auf Basis der aktuellen wohnberechtigten Stadtbezirksbevölkerung; Anpassung der BA-Satzung für § 3 Abs. 2 Satz 2 und Anlage 2 der BA-Satzung; Anhörung Direktorium vom 21.01.2013

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

2.5.5 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

- Zu TOP 2.1.2: Theaterveranstaltung
Beschlussempfehlung: Vertagung
- Zu TOP 2.7.2: 100 Jahre Oberföhring am 6. / 7. Juli 2013
Die Berechnung der Antragssumme liegt nicht allen UA-Mitgliedern bzw. nicht vollständig vor. Aus den vorhandenen Unterlagen erscheint der Hinweis sinnvoll, dass mögliche Einnahmen in den Antrag aufgenommen werden sollten, ggf. unter entsprechender Erhöhung der geplanten Ausgaben.
Beschlussempfehlung: Vertagt ins Plenum (siehe Behandlung TOP 2.7.2)

- Frau Pilz-Strasser berichtet von den Beratungen des UA Kultur, Projekte (behandelt unter TOP 2.7.5, vgl. dortiges Protokoll)

2.5.6 Verschiedenes, Termine

- Herr Tetzner berichtet von folgenden Anträgen aus der Vergangenheit:

- Budgetantrag Elternbeirat der Grundschule an der Fritz-Lutz-Str., Anschubfinanzierung für die „Schule der Phantasie“, bewilligte Summe: 1.700,- € (vgl. TOP 2.5.2 – 10/11)
Der Widerrufsbescheid wurde widerrufen. Nachdem laut Direktorium die Abrechnung ordnungsgemäß erfolgte, darf der Antragsteller den vollen Zuschuss behalten.
- Budgetantrag Johanniter-Unfallhilfe e.V., Lilalu-Workshopplätze, bewilligte Summe: 1.500,- € (vgl. TOP 4.1 – 07/12) – Antrag an BA 13 anschließend zurückgezogen.
Stadtweit wurden 150 Plätze bezuschusst (beantragt 290). Dadurch konnten insgesamt 121 Kinder kostenlos am Ferienprogramm teilnehmen.
- Budgetantrag Nordostkulturverein, „NordOstMagazin“ für das Jahr 2013, bewilligte Summe: 2.568,50 € (vgl. TOP 2.5.1 – 09/12)
Der Antragsteller hat den Verwendungsnachweis vorgelegt: Nach Inanspruchnahme des BA-Zuschusses verbleibt ein Defizit von 517,57 €.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- Nächster Termin voraussichtlich am Donnerstag, dem 07.03.2013 um 18:30 Uhr, Sitzungsort gemäß Einladung!

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

- | | | |
|------------|---|------------------------------------|
| 2.6 | Unterausschuss Soziales, Bildung, Sport | Berichterstattung Fr. Sippl |
| 2.6.1 | LiLaLu im Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium (WHG) in den Faschingsferien; die Projektleitung stellt ihr neues Konzept vor | |
| | Verteilung Informationsmaterial LiLaLu an die MdUA. Vorstellung LiLaLu durch Fr. G. und Fr. Gr. Ganztagsbetreuung während der Schulferien, Expansion in weitere Stadtteile, u.a. Bogenhausen. Zentraler Standpunkt im Olympiapark. Eltern kaufen Workshopticket bei Münchenticket zu 155 Euro für fünf Tage (ohne Kost), täglich 9 bis 16 Uhr. Kontingent an kostenfreien Plätzen (ca. 25 %), der Nachweis erfolgt durch Bescheinigung einer staatlichen Institution (Harz IV, Wohngeldzuschuss etc.), Münchenpass ist nicht erforderlich. Ziel WHG/ Faschingsferien: 50 Teilnehmer, derzeit 25 Teilnehmer. Wunsch LiLaLu: Verteilung von Flyer („Wir engagieren dich – engagier dich“) und Programmheften durch MdUA; Kontaktaufbau mit BA; Unterstützung bei künftigen Projekten. | |
| | Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme | |
| 2.6.2 | Ganztagesbetreuung a.d. Grundschulen: Nachlese zum Gedankenaustausch mit den RektorInnen der Schulen am 04.12.2012; Mitteilung der Ostpreußenschule v. 14.01.13 | |
| | Frau Sippl hat sich für das Schreiben bereits bedankt. Momentan kein Handlungsbedarf. | |
| | Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme | |
| 2.6.3 | Treffen mit dem Referat für Bildung und Sport im März; Themenfindung | |
| | Themenfindung: | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Grundschule an der Oberförhringer Straße → Wann wird diese saniert, damit auch eine Ganztagsklasse eingerichtet werden kann? | |

- Prinz-Eugen-Park: Aula der Grundschule mit separatem Zugang zur Nutzung auch für kulturelle Veranstaltungen?
- Sachstand der Planungen?
- Planung für Spiel- und Sportflächen (Freizeit)?

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.6.4 Einrichtung für Kinder in Bogenhausen, Anfrage zum aktuellen Bedarf für derartige Angebote, Bürgerschreiben vom 15.01.2013

Die Familien-Bildungsstätte („Fabi“) bietet bereits ein umfangreiches und ausreichendes Angebot. Wir teilen der Bürgerin daher mit, dass wir keinen zusätzlichen Bedarf sehen.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.6.5 Generalinstandsetzung und Ersatzneubau Kinderhaus Spervogelstraße 12; Beschlussvorlage für den Ausschuss für Bildung und Sport am 06.03.2013; Anhörung RBS vom 10.01.2013

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.6.6 Vorgang Burschenschaft Cimbria in der Cuvilliesstraße, Ruhestörung der Nachbarschaft, Bürgerschreiben vom 16.10.2012 (vertagt); Runder Tisch, Terminfindung

Aufgrund von Schichtarbeit wünscht der Beschwerdeführer (Hr. B.) einen Termin zwischen dem 04.02. und 10.02.2013, da er dann Urlaub hat. Demgemäß wird als Termin für den Runden Tisch der 05. Februar 2013, 18.15 Uhr, im Gehörlosenzentrum, Lohengrinstraße 11 (Nebenraum) festgelegt. Eingeladen werden die Mitglieder der UAe Soziales/Bildung/Sport und Umwelt/Gesundheit, die Vertreter der Burschenschaft sowie der Beschwerdeführer. Die Einladung steht jedoch unter dem Vorbehalt der Zusage der Vertreter der Burschenschaft. Klarzustellen ist, dass lediglich eine Anhörung der Beteiligten und insoweit eine bloße Kenntnisnahme durch den Bezirksausschuss stattfindet, jedoch kein Mediationsverfahren.

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Vorgehen (= Kenntnisnahme).

Frau Sippl teilt mit, dass der anberaumte Gesprächstermin abgesagt wurde, da der Beschwerdeführer den kurzfristigen Termin nicht wahrnehmen konnte, eine Rückmeldung seitens der Burschenschaft zudem nicht vorlag. Als nächster Termin wird der 06.03.13 vorgeschlagen.

- 2.6.7 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

TOP 2.4.4 Der Antrag wird zustimmend zur Kenntnis genommen und nicht weiter behandelt, da der Stadtrat bereits die Sportstätten überprüft.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- vgl. Abstimmung unter TOP 2.4.4.

- 2.6.8 Verschiedenes, Termine

- Der UA wird in nächster Zeit das Christophorus Hospiz in der Effnerstraße 93 im Rahmen einer Führung besuchen. Frau Sippl wird sich um die Organisation und Terminkommunikation kümmern.

- Nächster Sitzungstermin ist voraussichtlich der 05.03.2013 im Schlüsselgarten

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

2.7 Unterausschuss Kultur, Projekte Berichterstattung Hr. Hirsch

2.7.1 Kulturfaltplan, 2. Quartals 13, aktueller Bearbeitungsstand; 1. Quartal, Restverteilung

Herr Hirsch berichtet von ca. 1000 noch nicht verteilten Kulturfaltplänen und bittet um Mithilfe bei deren Verteilung

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.7.2 100 Jahre Oberföhring am 6. / 7. Juli 2013; Bericht aus der AG vom 24.01.13

Die bisherigen Überlegungen und Ideen bezüglich der Gestaltung des Festes werden vorgetragen. Herr Reinhardt schlägt vor, dem Plenum im März den kompletten Ablaufplan abschließend zur Beschlussfassung vorzulegen. Die nächste Sitzung des Organisationskomitees findet am Donnerstag, den 14.2.2013 um 19:30 im Arabellahotel statt.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.7.3 Gründung des Trägervereins für das Kulturbürgerhaus in 13er; Bericht von der Vorstandssitzung vom 15.01.13 (TOP 2.1.1)

Satzungsänderung und Einladung zur Gründungsveranstaltung gingen den BA-Mitgliedern bereits per Email am 29.01.2013 zu.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.7.4 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

- / -

2.7.5 Verschiedenes, Termine

- Herr Hirsch schlägt vor, für eine diesjährige Neuauflage des Jugendbandcontests, einen Budgetantrag zu stellen. Frau Pilz-Strasser äußert ihre Bedenken darüber, zumal sie den Jugendbandcontest als einen Teil der in 2013 nicht stattfindenden Kulturtag sieht und das Budget für BA-eigene Veranstaltungen neben dem Fest zur 100-jährigen Eingemeindung Oberföhrings für eine noch zu beschließende Kooperationsveranstaltung mit dem BA 2 im Prinzregententheater benötigt werden könnte. Um hier keinen Konflikt dieser beiden Veranstaltungen entstehen zu lassen, könnte die Finanzierung des Jugendbandcontests über den neuen Trägerverein laufen. Dies kann erst abschließend besprochen werden, sobald der Verein gegründet ist.

Beschlussempfehlung: Vertagung.

- Nächster UA Termin ist Mittwoch, 06.03.13, 18:15 Uhr

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

3 Bürgeranträge (ohne Vorberatung)

3.1 Denkmalschutz für Kolbergerstraße 5; Drittelantrag SPD-Fraktion

Hr. Otto erläutert den Antrag: Für diesen Bereich liegt ein Antrag auf Vorbescheid bei der Lokalbaukommission vor. Es handelt sich um ein Gebäude. Die Kolbergerstraße verläuft am Fuße des Isarhanges, beginnend im Süden an der Herzogparkstraße und verbindet sich an der Montgelastraße über eine Treppenanlage. Das Denkmal ist westlich davon. Wünschenswert wäre es den Bestand zu erhalten. Der Einbau von Fenstern vor etwa 20 Jahren hält bisher als Begründung her, dass das Objekt nicht mehr denkmalwürdig sei. Das Landesamt für Denkmalschutz hat das Gebäude aus der Denkmalliste gestrichen. Die LH München muss sich hier daher politisch gegenüber dem Landesamt für Denkmalschutz artikulieren. Der Begriff 'Wiederherstellung' soll im Antragstext in 'Wiederfeststellung' geändert werden, damit das Landesamt für Denkmalpflege die Streichung des Objektes aus der Denkmalliste sachgerecht überprüft.

7 Unterrichtungen (ohne Vorberatung)

7.1 Direktorium

- 7.1.1 Budget der Bezirksausschüsse – Änderung im Rahmen des §10 der Satzung für die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München (Bezirksausschuss-Satzung); Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Budget der BAs in der Fassung des Stadtratsbeschlusses vom 19.12.2012

7.2 Baureferat

- 7.2.1* Fahrradstellplatzkonzept (2. Realisierungsabschnitt): Ergebnisse der Detailuntersuchungen, Kostendarstellung; Beschluss des Bauausschusses vom 11.12.2012
- 7.2.2 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2016 Cosimastraße, Salzsenderweg und Stradellastraße (Teiländerung des Bplans Nr. 117) – ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne: Neubau der Erschließungsstraßen (Ruth-Drexel-Straße, Jörg-Hube-Straße, Eugen-Jochum-Straße) und Fußgängerbereiche; Anpassungsmaßnahmen gemäß Verkehrskonzept Planfall H im Bereich Cosimastraße, Wahfriedallee, Effnerstraße und Wesenkonkstraße; Bedarfs- und Projektgenehmigung; Beschluss des Bauausschusses vom 15.01.2013

7.3 Referat für Gesundheit und Umwelt - / -

7.4 Kommunalreferat

- 7.4.1* Daglfinger-/ Rennbahn-/ Burgauerstraße: Verkauf einer Teilfläche Flst. 44 (ca. 3.620 m²) Daglfing zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes; Mitteilung vom 15.01.2013

7.5 Kreisverwaltungsreferat

- 7.5.1* Unveränderte Gaststättenfortführung „Konditorei Seidl“, Montgelasstr. 35
- 7.5.2* Unveränderte Gaststättenfortführung „Aquamarin“, Prinzregentenplatz 8

7.6 Kulturreferat

- 7.6.1 12. Informations- u. Arbeitstreffen zur Stadtteilkultur, Protokoll der Sitzung v. 05.11.12

7.7 Referat für Stadtplanung und Bauordnung

- 7.7.1 * Meldeliste **Erstantragsverfahren** in der Zeit vom 17.12.2013 – 20.01.2013: Mauerkircherstr. 105; Oberföhringer Str. 87; Delpstr. 20; Oberföhringer Str. 107c, Oberföhringer Str. 58; Denninger Str. 96; Bernheimerstr. 10
- 7.7.2 * Meldeliste **Änderungsverfahren** in der Zeit vom 17.12.2013 – 20.01.2013: Hultschiner Str. 8; Teutonenstr. 21; Oberföhringer Str. 107c; Engelschalkinger Str. 203; Alsenweg 16; Gumpfenbergstr. 2; Vogelweidestr. 5
- 7.7.3 * Meldeliste **Abbruchanzeigen, Zustimmungsverfahren, Vorbescheide sowie Freistellungsverfahren** in der Zeit vom 17.12.2013 – 20.01.2013: Kolbergerstr. 5; Ismaninger Str. 105; St. Emmeram 10
- 7.7.4 * Vollzug des Art. 22 Abs. 2 Bayer. Denkmalschutzgesetz (DSchG) – Beteiligung an den Kosten des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege; Änderung der städtischen Zuwendungsrichtlinien; Aufnahme baulicher Maßnahmen zur Verbesserung der historischen Erscheinungsbilder der Dorfkernensembles in den Gegenstand der Förderung; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 16.01.2013
- 7.7.5* Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2078, Freischützstraße (westlich), Johanneskirchner Straße (nördlich), Teiländerung des Bplans Nr. 1243; Aufstellungsbeschluss des Stadtplanungsausschusses vom 05.12.2012; Beteiligung der Öffentlichkeit vom 07.01. mit 21.01.2013
- 7.7.6* Vielfältige Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung darstellen; Bürgerbeteiligungen für den Bereich des Referates für Stadtplanung und Bauordnung; Neufassung vom 16.01.2013, Hinweis/ Ergänzung vom 19.12.12; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.01.2013

- 7.7.7* Bericht zur Wohnungssituation in München 2010 – 2011; Bekanntgabe im Stadtplanungsausschuss vom 30.01.2013
- 7.7.8* Novellierung der Baumschutzverordnung (BaumschutzV); beglaubigter Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.12.2012
- 7.7.9* Finanzierungsbeschluss zur weiteren Umsetzung der im Rahmen des IHKM-Klimaschutzprogrammes 2010-2012 vom Stadtplanungsreferat zu verantwortenden Aktivitäten; beglaubigter Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 12.12.12
- 7.8 Referat für Bildung und Sport**
- 7.8.1* Familien-Eintrittskarten in den Eis- und Funsportzentren Ost und West; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.11.2012
- 7.8.2* Schüler- und Klassenzahlen der öffentlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, der städt. Tagesheime und Heilpädagogischen Tagesstätten für das Schuljahr 2012/2013; Bekanntgabe im Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates vom 30.01.13
- 7.8.3* Schüler- und Klassenzahlen an den städtischen und staatlichen Gymnasien sowie an den Schulen des Zweiten Bildungsweges und den Schulen besonderer Art im Schuljahr 2012/2013; Bekanntgabe im Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates vom 30.01.13
- 7.8.4* Schüler- und Klassenzahlen an den städtischen Realschulen, den städtischen Realschulen und der Städt. Franz-Auweck-Abendschule; Schuljahr 2012/2013; Bekanntgabe im Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates vom 30.01.13
- 7.8.5* Schüler/innen- und Klassenstand der Beruflichen Schulen der LH München im Schuljahr 2012/2013; Bekanntgabe im Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates vom 30.01.13
- 7.9 Sozialreferat**
- 7.9.1* Aufstockung der regelmäßigen Zuwendungen für Kultur- und Spielraum e.V. (Mini-München) im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit; Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 08.01.2013
- 7.9.2* Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Jacobistr. 2; vorher: 226 m² bzw. 2 WE, geplant: 783 m² bzw. 8 WE
- 7.9.3* Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Oderstr. 3; vorher: 103 m² bzw. 2 WE, geplant: 393 m² bzw. 2 WE
- 7.9.4* Zweckentfremdung von Wohnraum durch Nutzungsänderung, Hörselbergstr. 10a; vorher: 70 m² bzw. 1 WE, geplant: 81 m² bzw. 1 WE
- 7.9.5 Wahl der 10. Münchner Seniorenvertretung 2013, Information vom 21.01.2013
- 7.10 Personal- und Organisationsreferat - / -**
- 7.11 Stadtkämmerei - / -**
- 7.12 Referat für Arbeit und Wirtschaft - / -**
- 7.13 MVG**
- 7.13.1 Information über Betriebskonzept während der Schienenschleifarbeiten auf der U4-Ost vom 17. mit 21.02.2013; Mitteilung der MVG vom 01.02.2013
- 7.14 sonst. städt. Betriebe (SWM, Messe) - / -**
- 7.15 Sonstige (Bahn AG, Post)**
- 7.15.1 Errichtung des Pfarrverbandes „St. Thomas Apostel-St. Lorenz“ mit Wirkung vom 01.01.2013; Errichtungsdekret des Erzbischöflichen Ordinariates München vom 31.12.2012

Die TOP 7 werden ohne Wortmeldung oder Aussprache en bloc so zur Kenntnis genommen.

- 8 Berichte**
- 8.1 Berichte der BA-Beauftragten
- / -

8.2 Bericht der Polizei
- entschuldigt -

9 **Sonstiges**

9.1 Geburtstage d. MdBA, Ehrungen

Es wird allen Geburtstagskandidaten- und kandidatinnen herzlich gratuliert.

9.2 Mitteilungen der BA-Vorsitzenden

- Abfrage Frau Pilz-Strasser für Schöffenvorschläge: Es gibt keinen Schöffenvorschlag als BA-Mitglied.
- Die Vorsitzende wird das Treffen der BA-Beauftragten gegen Rechtsextremismus am 14.03.13, 18 Uhr im Rathaus besuchen.

9.3 Mitteilungen der MdBA
- / -

9.4 Termine

Die nächste Vollgremiumssitzung findet am **12.03.2013** um 19:30 Uhr im **Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11, 81925 München** statt.

10 **Nichtöffentlicher Teil**

- / -

gez.

Angelika Pilz-Strasser
Vorsitzende des BA 13 – Bogenhausen

D – HA II / BA – BA-G Ost
Protokollführung